

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2170/2017

Abteilung: Stadtentwicklung,
Wirtschaftsförderung

Bearbeiter/in: Mittmann, Fabienne

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei
Investitionskosten: nein ja
Drittmittel: nein ja
Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja

Produkt: 54100, 51120
Betrag: 7,5 Mio. für
Gesamtumsetzung
Betrag: je nach Förderung
Betrag: nicht abschätzbar

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	25.04.2017	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Verkehrsausschuss	25.04.2017	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	11.05.2017	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Radverkehrskonzept der Stadt Speyer

Beschlussempfehlung:

Der Bau- und Planungsausschuss sowie der Verkehrsausschuss empfehlen den Beschluss über das vorliegende Radverkehrskonzept inklusive aller Anlagen.

Begründung:

Laut Beschluss des Verkehrsausschuss vom 15.10.2014 wurde die Verwaltung beauftragt, die Erstellung und Umsetzung eines „Gesamtkonzeptes zur Förderung des Fahrradverkehrs in Speyer“ zu realisieren. Dabei wurde zunächst ein grobes Leitkonzept von der Verwaltung mit den Zielen

- der Ausbau eines flächendeckenden und sicheren Radverkehrsnetzes inklusive der notwendigen Radverkehrsführung und Beschilderung
- der Ausbau eines Netzes von leicht zugänglichen, diebstahlsicheren und witterungsgeschützten Fahrrad- und Pedelecabstellanlagen
- die Verknüpfung des Radverkehrs mit dem öffentlichen Personennahverkehr
- Erweiterung des Mobilitätsangebots z.B. in Form von Fahrradverleihstationen
- Sensibilisierung der Bevölkerung durch Informations- und Motivationskampagnen

Anfang 2015 erstellt (Vorlage 1378/2014). Einige der genannten Maßnahmen (z.B. Fahrradverleihsystem, Informations- und Motivationskampagnen) konnten bereits jetzt schon erfolgreich umgesetzt werden.

Für die weitere Konkretisierung und Erarbeitung der konzeptionellen Ansätze konnte eine 70 %ige Förderung im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit erwirkt werden. Mit der Erstellung des Konzeptes wurde nach einem umfangreichen Auswahlverfahren die Planungsgemeinschaft Verkehr Alrutz aus Hannover beauftragt. Die Dauer der Bearbeitung hat ca. 1 Jahr in Anspruch genommen. Zur begleitenden Beratung der Konzepterstellung wurde eine Arbeitsgruppe aus politischen Vertretern, den Fachabteilungen der Verwaltung, der Polizei sowie ehrenamtlich aktiven Vertretern der Radverkehrsbranche (Fahrradbeauftragter, ADFC, Seniorenbeauftragter) ins Leben gerufen, die in regelmäßige Abstände getagt und über das Konzept

beraten hat. Es fanden zu dem umfangreiche Aktionen der Bürgerbeteiligung (wie Workshops, Fahrradtouren, Aktion Stadtradeln, Kindermeilenkampagne, Radsternfahrt, Melde-App, Fahrradaktionstag und Pressebegleitung) statt.

Anbei erhalten Sie den finalen Entwurf des erarbeiteten Konzeptes zur Beratung und zum Beschluss. Das Konzept gliedert sich in einen schriftlichen Berichtsteil, in welchem Ausgangslage, Ziele, konzeptionelle und rechtliche Grundlagen sowie ein konkretes Radwegenetz dargestellt werden. Im Rahmen der Grundlagenuntersuchung wurden Radverkehrszählungen sowie eine Unfallanalyse für Speyer erstellt, auch diese werden detailliert erörtert. Der Bericht enthält zudem Vorschläge für weiteren Motivations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Serviceleistungen. Im Anhang des Berichtes befinden sich Kartenmaterial und Protokolle.

Der zweite Teil des Konzeptes besteht aus dem sogenannten Handlungsbedarf, einer Tabelle mit 159. möglichen Handlungsmaßnahmen inklusive Bestandsdarstellung, Priorisierung, fotografischer Dokumentation und Planungsquerschnitten. Eine verwaltungsinterne Übersicht über sämtliche Kosten und deren Aufschlüsselung existiert ebenso.

Die Gesamtplanung des Konzeptes ist auf einen längeren Horizont angelegt, daher wurden im Berichtsteil konkrete Handlungsempfehlungen in Form von Arbeitspaketen für die nächsten 5 Jahre gegeben. Als erste Maßnahmen sollen zunächst die Bereiche

- Abstellinfrastruktur (Bügel Innenstadtbereich, Fahrradparkhaus Bahnhof, Fahrradboxen, Schülerparken)
- Ladeinfrastruktur E-Bike und Pedelec
- Beschilderung und Markierung
- Öffnung von Einbahnstraßen

angegangen werden. Bei den geplanten Straßenbaumaßnahmen in diesem Jahr wird der Radverkehr zudem verstärkte Berücksichtigung finden.

Das Radverkehrskonzept ist als Handlungsleitlinie für den Fahrradverkehr in Speyer zu vergehen. Es gibt Empfehlungen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur (wie Abstellanlagen, Markierungen, Beschilderungen) und zeigt die planerische optimale Ausgestaltung bei Baumaßnahmen für die Radverkehrsteilnehmer. Weitere Aspekte wie Barrierefreiheit Fußgänger, Stellplätze für den motorisierten Verkehr, Lieferverkehr oder anderweitige Nutzung des vorhandenen Straßenraums finden keine Berücksichtigung. Bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen ist daher immer eine Gesamtabwägung der verschiedenen Interessen notwendig.

Die Maßnahmenumsetzung ist zudem abhängig von Personalverfügbarkeit, den bereitgestellten Haushaltsmitteln und Entscheidungssache der politischen Gremien. Alle angegebenen Kosten beziehen sich auf reine Radverkehrsmaßnahmen, weitere damit verbundene Tiefbaumaßnahmen (z.B. bei einem Vollausbau) werden nicht berücksichtigt.

Für das Konzept wurden ca. 54.000 € benötigt, die Förderung lag bei 38.000 €, der Eigenanteil betrug 16.000 € und lag damit unter dem ursprünglich vorgesehenen Budget.

Anlagen (stehen im Ratsinfosystem zum Download bereit)

- Radverkehrskonzept Bericht
- Handlungsempfehlungen Radverkehrskonzept